

Finanzierungsmöglichkeiten für das »KMU der Zukunft«

Privates Beteiligungskapital – Private Equity –
als ergänzende Finanzierungsform für Klein- und Mittelbetriebe
der Umwelt- und Energietechnologiebranche



Finanzierungsinstrumente für das »KMU der Zukunft« im Vergleich

Die österreichische **Umwelt- und Energietechnologiebranche** ist ein dynamischer Wirtschaftsbereich mit innovativen und international erfolgreichen Klein- und Mittelbetrieben (»KMU der Zukunft«). Privates Beteiligungskapital kann für diese KMUs eine interessante Möglichkeit darstellen, ihre Eigenkapitaldeckung zu stärken, Wachstum zu ermöglichen und damit zur Expansion österreichischer Umwelt- und Energietechnologien beizutragen.

■ Business-Angels

sind Privatpersonen, die Unternehmensgründungen unterstützen, wenn für Fremdkapitalgeber das Risiko zu groß und für Beteiligungsgesellschaften der Bedarf an Kapital zu gering ist.

■ Inkubatoren

bieten innovativen Unternehmen Unterstützung bei der Umsetzung ihrer Geschäftsideen an (insb. durch Kapital, Know-how und Netzwerke).

■ Venture Capital

ist privates Beteiligungskapital (Teilsegment von Private Equity) und fokussiert auf Unternehmen in der Frühphase.

■ Private Equity

bedeutet privates Beteiligungskapital; Private Equity-Geber stellen Unternehmen Eigenkapital und maßgeschneiderte Unterstützungsleistungen zur Verfügung, beteiligen sich an den Unternehmen und werden damit zu Mitunternehmern.

■ Gewinnwertpapiere

bedeuten eine Beteiligung der Investoren nur am Gewinn des Unternehmens, ohne die bestehende Eigentümerstruktur zu verändern.

■ Mezzanin-Kapital

ist eine Finanzierungsform zwischen Eigen- und Fremdkapital. Es handelt sich um weitgehend unbesichertes Risikokapital, das ähnlich einem Darlehen zu verzinsen und zu tilgen ist.

■ Corporate Bonds

sind Unternehmensanleihen, die in Zeiten erhöhten Kapitalbedarfs unter Beibehaltung der Eigentümerstruktur emittiert werden.

■ Börsegang

bedeutet die Aufnahme von Eigenkapital über die Börse, um die Unternehmensposition auszubauen oder zukünftiges Wachstum zu finanzieren.

Unternehmensfinanzierung für Klein- und Mittelbetriebe

Die Finanzierung bei der Entwicklung neuer Produkte, Technologien und Dienstleistungen zu sichern ist oft eines der Hauptprobleme österreichischer Klein- und Mittelbetriebe (KMUs). Besonders im Zuge der Unternehmensgründungsphase, aber auch in Zeiten starken Wachstums, sind viele Unternehmen auf externes Eigen- und Fremdkapital angewiesen.

Insgesamt gibt es – neben der Kreditfinanzierung – eine Reihe von Finanzierungsinstrumenten, die je nach Unternehmensphase unterschiedlich geeignet und entweder der Eigenkapital- oder der Fremdkapitalfinanzierung zuzuordnen sind.

Übersicht Finanzierungsinstrumente nach Unternehmensphasen

START-UP	EXPANSION	BÖRSE
<i>Business-Angels</i>		
<i>Inkubatoren</i>		
	<i>Venture Capital</i>	
	<i>Private Equity</i>	
	<i>Gewinnwertpapiere</i>	
	<i>Mezzanin-Kapital</i>	
	<i>Corporate Bonds</i>	
		<i>Börsegang (IPO)</i>
		<i>Kapitalerhöhung</i>

Die Fremdfinanzierung über den klassischen Bankkredit ist in Österreich sehr weit verbreitet. Jedoch sind Investitionen in einzelnen Unternehmensphasen aufgrund schwer einschätzbarer Risiken für Kreditinstitute a priori nicht über Kredite finanzierbar. Insbesondere in Phasen des Wachstums und der Expansion sind andere Finanzierungsinstrumente gefragt. Private Equity – Privates Beteiligungskapital – stellt eine Möglichkeit der Finanzierung dar, indem Klein- und Mittelbetrieben im außerbörslichen Bereich Eigenkapital verbunden mit aktiver Managementunterstützung zur Verfügung gestellt wird.

Erfolgreiche Beispiele einer Beteiligungsfinanzierung des »KMU der Zukunft«

■ ABID Biotreibstoffe AG

Die Ende 2005 mit 150.000 Euro (1 Aktie 1 Euro) gegründete österreichische AG hat bis Mitte 2006 aus eigener Kraft Kapitalerhöhungen platziert, d.h. weitere Aktien an Investoren ausgegeben, die es ermöglichten, die geplante Biodieselanlage in Hohenau/March zu errichten und wie geplant Mitte 2007 in Betrieb zu nehmen. Durch die Errichtung der Biodieselanlage mit einer Kapazität von 50.000 Jahrestonnen und Investitionskosten von über EUR 10 Mio. konnten 20 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Wesentlich war dabei die aus der Branche kommende börsennotierte deutsche EOP Biodiesel AG, die Hauptaktionärin geworden ist.

Zur weiteren Expansion – Verdoppelung der Produktionskapazitäten in Hohenau und Realisierung eines Projektes in Osteuropa – soll die ABID-Aktie im neuen Mid-Market-Segment der Wiener Börse gelistet werden. Mitte September 2007 bestand das ABID-Grundkapital aus 2,25 Mio. Aktien und teilte sich auf folgende Aktionäre auf:

56 % EOP Biodiesel AG, 22 % HR Josef Divjak Privatstiftung, 22 % Streubesitz (ca. 30 private und institutionelle Investoren, jeweils unter 4 % der Anteile). Als Jahresumsatz im Geschäftsjahr Juli 07 – Juni 08 werden mehr als EUR 40 Mio. prognostiziert.

■ EnergyCabin Produktions- und Vertriebs-GmbH

Das 2005 als Tochter dreier steirischer Unternehmen im Bereich der erneuerbaren Energie (KWB, S.O.L.I.D. und Conness) gegründete Unternehmen mit Sitz in Gleisdorf hat mit der sog. »EnergyCabin« eine „erste transportfähige Energiezentrale“ entwickelt, mit der Raumwärme und Warmwasser – ebenso wie Kühlenergie und Strom – zu 100 % aus erneuerbaren Energieträgern bereitgestellt werden kann. EnergyCabins können bspw. in Wohnhäusern, Hotels und Bürogebäuden eingesetzt werden. Sie wurden bisher u.a. auch in Deutschland, Irland und USA installiert und unterstützen dort die regionale Wertschöpfung (Sonne, Hackschnitzel, Olivenkerne oder andere Biomassen). Im Mai 2007 hat die britische Low Carbon Accelerator Ltd. (LCA) für EUR 2 Mio. einen 23 %-Anteil an der Energy Cabin GmbH erworben, der innerhalb eines Jahres auf 40 % aufgestockt werden kann, wenn bestimmte Meilensteine erreicht werden.

Mit dem LCA-Geld – für LCA war dies das neunte Investment – kann die EnergyCabin weitere Engagements (über Partner bzw. Töchter in Europa und Übersee) finanzieren sowie die Produktpalette erweitern.

Beteiligungskapital-Geber

Die Mehrzahl der österreichischen Beteiligungskapitalgeber sind Mitglieder der AVCO. Ihre Website führt sowohl die Beteiligungs- als auch die Beratungspartner mit den jeweiligen Kontaktadressen an. Die AVCO selbst agiert als Interessensvertretung und vergibt oder vermittelt kein Beteiligungskapital.

■ AVCO – Austrian Private Equity and Venture Capital Organisation

Dr. Jürgen Marchart

tel +43.1.526 38 05-0

email office@avco.at

web www.avco.at

Im gesamten deutschsprachigen Raum gibt es eine Reihe von „grünen“ Beteiligungsgesellschaften (Beteiligungskapital-Geber, die sich auf Unternehmen im Bereich der Umwelt- und Energietechnologien spezialisieren), in Österreich erst eine (eine weitere befindet sich in der Gründungsphase).

■ GreenTec Invest AG

Mag. Nicholas Schullin

tel +43.1.585 01 04

email niki.schullin@greentecinvest.at

web www.greentecinvest.at

Weitere Ansprechpartner zum Thema Finanzierung

■ Austria Wirtschaftsservice aws

Mag. Christian Stein

Eigenkapital und Kapitalmarkt

tel +43.1.501 75-100

email c.stein@awsg.at

web www.awsg.at

■ Wirtschaftskammer Österreich

Mag. Erich Kühnelt

Finanz- und Handelspolitik

tel +43.5.90 900-3739

email erich.kuehnelt@wko.at

web www.wko.at

■ Wiener Börse AG

tel +43.1.531 65-0

email info@wienerboerse.at

web www.wienerboerse.at

www.unternehmensfinanzierung.at

■ Forschungsförderungsgesellschaft FFG

tel +43.5.77 55-0

email office@ffg.at

web www.ffg.at

Das Projekt: Finanzierungsmöglichkeiten für das »KMU der Zukunft«

Das »KMU der Zukunft« nimmt bei der Entwicklung nachhaltiger Technologien, bei innovativen, nachhaltigen Produktionsprozessen, in der Nutzung nachwachsender Rohstoffe sowie im Bereich der nachhaltigen Betriebsführung eine Vorreiterrolle ein. Diese KMUs stehen jedoch oftmals vor dem Problem, über zu wenig Eigenkapital zu verfügen. Das gegenständliche Projektvorhaben stößt in diese Lücke und zeigt Möglichkeiten auf, wie sich das »KMU der Zukunft« über privates Beteiligungskapital von „grünen“ Investoren finanzieren kann. Ziel ist es, alle Grundlagen für einen Standard zur Finanzierung von innovativen, nachhaltigen Klein- und Mittelbetrieben in Österreich über „grünes Geld“ zu erarbeiten.

■ Projektleitung

ÖGUT – österreichische gesellschaft für umwelt und technik
Mag^a. Susanne Hasenhüttl
tel +43.1.315 63 93-20
email susanne-hasenhuettl@oegut.at
web www.oegut.at
www.gruenesgeld.at

■ Projektpartner

AVCO – Austrian Private Equity and Venture Capital Organisation
Dr. Jürgen Marchart
tel +43.1.526 38 05-0
email office@avco.at
web www.avco.at

■ Quellenangaben

- ÖKO-INVEST, 2007: Recherchen zu den »Erfolgreichen Beispielen« und »Grüne Beteiligungskapitalgeber«
- Wiener Börse, 2006: »Lebenslinien für Unternehmen. Finanzierungskonzepte mit Zukunft«

Das Projekt wird im Rahmen der Programmlinie »Fabrik der Zukunft« des BMVIT/FFG finanziert; Co-Finanzierung durch das Lebensministerium. Stand: Oktober 2007

